



Grußwort

Zehn Jahre Gesundheitsnetz Qualität & Effizienz (QuE) Nürnberg

Dr. med. Max Kaplan

Präsident der Bayerischen Landesärztekammer

Freitag, 19. Juni 2015

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Huml,
lieber Kollege Veit Wambach,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

„Unser Gesundheitswesen befindet sich in einem Tal der Tränen. Das Projekt ‚QuE‘ (Qualität und Effizienz) kann die Brücke sein, um dieses Tal zu überwinden.“

Diese Aussage stammt nicht von mir. Kollege Veit Wambach hat das anlässlich der Projektvorstellung vom Gesundheitsnetz Qualität & Effizienz bereits vor zehn Jahren gesagt.¹

Was Kollege Wambach damit sagen wollte, das Gesundheitswesen steht vor großen Herausforderungen und benötigt neue Konzepte. Hierzu gehören ärztliche Kooperationen und Ärzte-Netze, die auch in den vergangenen Jahren zugenommen haben und in den kommenden Jahren weiter zunehmen werden. Dabei spielen ganz unterschiedliche Faktoren eine Rolle:

- Der doppelte demographische Faktor
 - Ärzte werden älter: ambulant 53,6, stationär 41,5 Jahre
 - Patienten werden älter: Morbidität nimmt zu, 20 Prozent höherer Versorgungsbedarf 2030

- Medizinisch-technischer Fortschritt ergibt immer mehr Möglichkeiten in Diagnostik und Therapie

- Unsere junge Ärztegeneration wünscht neue Versorgungskonzepte und Beschäftigungsmodelle: Teilzeittätigkeit und im Angestelltenverhältnis.
 - ⇒ Die Ausübung der Heilkunde in Kooperation wird deshalb immer mehr zum Regelfall.

- Der kooperative Versorgungssektor wird an Bedeutung gewinnen. Bundesweit schlossen seit 2006 jährlich rund 1.000 selbstständige Einzelpraxen.² Die Zahl der Ärztenetze stieg dagegen. Zählte man im Jahr 2002

bundesweit noch rund 200 Netze, in denen rund 10.000 niedergelassene Ärzte zusammengeschlossen waren, sind es heute zirka 400 Netze mit schätzungsweise rund 30.000 Ärzten. Die Zahl der Netze und deren Grad an Professionalisierung werden weiter steigen.³

- Die Organisationsform „Netzwerk“ bietet viele Vorteile und schafft damit für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation – Voraussetzung ist aber, dass bestimmte Spielregeln eingehalten werden. Ein strategisches Netzwerk zeichnet sich vor allem durch kooperative und stabile Beziehungen zwischen den Netzwerkpartnern aus.

Anrede

Praxisnetze sind nicht die Lösung für alle Probleme im Gesundheitswesen. Der Erfolg des Gesundheitsnetzes Nürnberg zeigt aber, dass man mit einem funktionierenden Netzwerk einiges erreichen kann. Aus meiner Sicht muss es bei einem Praxisnetz primär um gute Patientenversorgung und gegebenenfalls um deren Optimierung gehen. Wird dabei zusätzlich noch Geld eingespart, ist das ein positiver Nebeneffekt.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die Qualität eines Ärztenetzes. Hierzu ist es nötig eine koordinierte Versorgung mit regionalem Bezug in den Mittelpunkt zu stellen und die jeweiligen Morbiditätsunterschiede zu berücksichtigen wie standardisierte Morbiditätsraten zum Beispiel für Infektionen, Diabetes Mellitus, musculo-skeletale oder onkologische Erkrankungen.

Zu einer guten regionalen Versorgung gehören:

- Die Optimierung der ambulanten Versorgung von Patienten (Rundumversorgung hinsichtlich Prävention, Diagnostik und Therapie)
- Die Verbesserung der Kommunikation der Ärzte untereinander
- Eine Kooperation mit anderen Akteuren im Gesundheitswesen wie zum Beispiel Krankenhäuser und Apotheken.
- Wobei funktionierende Kooperationen innerhalb der Netzwerke die Diagnose- und Therapieprozesse beschleunigen.
- Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Ärztinnen und Ärzte und dadurch eine Steigerung der Attraktivität des Arztberufes. Diesen Punkt halte ich für ganz zentral.

² Dr. Andreas Köhler in: ÄND vom 23.4.2015 „Modell des angestellten Arztes nicht weiter dämonisieren“

³ http://www.deutsche-aerztenetze.de/ueber_netze/was_sind_arztnetze.php. 5.5.201

- Weitere Vorteile für Patienten und Ärzte sind zum Beispiel ein gemeinsames und konsequentes Qualitätsmanagement der Netzwerkpartner; der Aufbau eines zentralen Wissensmanagements und eines netzeigenen CIRS-Systems zur Fehlervermeidung, wobei gerade vom Arztnetz zusammen mit der Technikerkrankenkasse ein Pilotprojekt für mehr Patientensicherheit gestartet wurde; die Möglichkeit, gemeinsame Fallbesprechungen durchzuführen und auf abgestimmte Dokumentationsstandards zurück zu greifen.

Anrede

Wie gesagt: im Mittelpunkt eines Praxisnetzwerkes muss der Patient stehen! Von der besseren Abstimmung und Koordination der Netzwerkpartner profitieren Patienten durch eine effizientere medizinische Versorgung. Therapiekontinuität und Therapiekoordination sind hier zwei wichtige Schlagworte. Der Patient hat im Netzwerk zum Beispiel durch gut funktionierende Vertretungsregelungen das notwendige Maß an Versorgungssicherheit, Qualitätsindikatoren bilden unter anderem den Erfolg der Netzarbeit ab!

Auf der Internetseite der Agentur Deutscher Arztnetze habe ich einen Satz gelesen, der sehr gut auf das Gesundheitsnetz QuE Nürnberg zutrifft: „Ärzteneetze sind Brutstätten für innovative Versorgungsideen. Hier werden Projekte entwickelt, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Patienten mit neuen Techniken und Therapien eingehen.“ Der Erfolg des Gesundheitsnetzes Nürnberg zeigt, dass hier die Vorteile der strategischen Netzwerkarbeit mit Weitblick erkannt und die notwendigen Maßnahmen umgesetzt wurden. Leitbilder sind oftmals nur Hochglanzbroschüren mit abstrakten und unverständlichen Aussagen. Das Leitbild vom Gesundheitsnetz QuE Nürnberg ist hier eine löbliche Ausnahme – die Verantwortlichen haben die „KISS“-Regel eingehalten: Keep it simple and stupid. So heißt es im Leitbild zum Beispiel:

- Patientinnen und Patienten stehen im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns.
- Die Vernetzung nutzen, um einen Mehrwert für alle Beteiligten zu generieren!
- Patientenversorgung gemeinsam aktiv und zielgerichtet gestalten!

Mehr braucht es nicht, um ein Praxisnetzwerk zum Erfolg zu führen – wichtig ist dann nur noch, diese Leitziele konsequent und zielorientiert umzusetzen.

„Werden Sie aktiv!“ lautet eine Überschrift in „Pumperlgsund in Nürnberg“, der Patientenzeitschrift des Gesundheitsnetzes QuE. Für sie kann es deshalb nach zehn erfolgreichen Jahren nur heißen „bleiben Sie aktiv“ und so erfolgreich wie bisher. Bleiben Sie sich treu!

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und weiterhin alles Gute.